

Stimmungsvolles Wechselspiel

Ursula Zepter zeigt ihre „Licht-Bilder“ auf Hof Trages

Obertshausen/Freigericht (jus). Imposant ragen Messeturm und Commerzbank-Tower in den Nachthimmel, Straßenlaternen oder Schreibtischlampen sorgen für ein wirkungsvolles Wechselspiel von Licht und Kontrasten, die klaren Formen einer Offenbacher U-Bahn-Station lassen den Blick auf Reisen gehen: Es sind vor allem Großstadtmotive, die Künstlerin Ursula Zepter in ihren Werken einfängt und auf ihre besondere Art und Weise in Szene setzt. Unter dem Titel „Licht-Blicke“ zeigt die Obertshausener Künstlerin ihre Werke nun auch auf Hof Trages im Rahmen der vom Kunst- und Kulturverein Kaleidoskop organisierten Ausstellung „Kunst in der Kapelle“ anlässlich der Sommerlichen Musiktage.

Es ist der Kontrast zwischen Licht und Schatten, der Zepter fasziniert. Das Steckpferd der Künstlerin sind dabei großformatige Digitalcollagen, in denen sich die Häuser, Türme und Wahrzeichen der Rhein-Main-Städte wiederfinden. Dabei gehe es ihr auch darum, die Widersprüche der Gesellschaft einzufangen, wie sie erklärt. „Ich gucke gerne hinter die Kulissen.“ Und dies mit wachem und aufmerksamem Blick, der sie eine ganz besondere Ästhetik in scheinbar alltäglichen Dingen erkennen lässt. Dabei überlässt sie nichts dem Zufall: „Ich habe immer schon etwas im Kopf, das ich gerne ausdrücken möchte.“

Ihre Liebe zur Kunst hat Zepter schon früh entdeckt. Schon im Jugendalter sei für sie klar gewesen, dass sie Künstlerin werden möchte. Die Eltern hatten jedoch andere Pläne für sie, wie sie verrät: „Eigentlich hätte ich Buchhalterin im elterlichen Betrieb werden sollen.“ Stattdessen machte sie eine Lehre



Neben dem Malen setzt Ursula Zepter auch digitale Techniken ein, um in ihren Collagen die Dynamik der Rhein-Main-Städte einzufangen. FOTO: LINK

als Farb-Lithographin. Ein Beruf, in dem sie viele wertvolle Techniken auch für ihr späteres Wirken als Künstlerin erlernte und in dem sie fünf Jahre arbeitete, bevor sie an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach studierte. Inzwischen hat sich Zepter längst einen Namen in der Kunstwelt gemacht. Sie ist Mitglied im Bund Offenbacher Künstler und in der Frankfurter Künstlergesellschaft und wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der Kulturpreis des Kreises Offenbach, den sie 2011 erhielt.

Ihr kreatives Reich hat Ursula Zepter in ihrem Atelier in Obertshausen. In der früheren Lederwarenfabrik treffen dabei zwei Welten aufeinander. Im Erdgeschoss stehen die leistungsfähigen Computer für die digitalen Arbeiten der Künstle-

rin bereit. Mit Maus und Keyboard widmet sich die Künstlerin hier mit viel Geduld der Bearbeitung ihrer Bilder. Akribisch und mit voller Konzentration werden Bilder bearbeitet und freigestellt, kleinste Details herausgehoben. „Es ist eine unheimliche Puzzle-Arbeit, aber es macht auch viel Spaß“, findet sie.

Im Obergeschoss hingegen kann Zepter sich mit Pinsel und Farbe frei entfalten, ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Denn alle Bilder, die ihren Digitalcollagen zugrunde liegen, sind zuvor von ihr gemalt worden. Etwas, worauf Zepter großen Wert legt, denn: „Nur Fotos aneinander zu legen wäre ja keine Herausforderung.“ Die Verschmelzung von Malerei und moderner Digitaltechnik macht ihre Collagen erst so besonders und verleiht ihnen

eine ganz besondere Tiefe. Wer einen Blick auf ihre Werke wirft, der sollte dafür Zeit mitbringen. Denn erst bei genauer Betrachtung lassen sich die vielen Details und Besonderheiten, die sich hier zwischen den imposanten Gebäudestrukturen finden, erfassen.

Dabei verändert Zepter gerne auch einmal die Anordnung der Gebäude und Straßen, spielt mit den stürzenden Linien und fängt damit die Dynamik der großen Städte ein, sei es beim Blick auf die Skyline Frankfurts oder in die U-Bahn-Stationen Offenbachs. Dabei nimmt sich Zepter auch durchaus die Freiheit, ganz frech Offenbach und Frankfurt in ihren Bildern zu vermischen, wie sie mit einem Schmunzeln verrät. Bei allem Lokalpatriotismus, der bei der Frage Offenbach oder Frankfurt manchmal aufkommt, sieht Zepter das Ganze im übergeordneten Zusammenhang: „Das Rhein-Main-Gebiet wächst zusammen, warum soll man das nicht auch zeigen?“

Auf die Ausstellung in der Kapelle auf Hof Trages im Rahmen der Sommerlichen Musiktage auf Hof Trages vom 2. bis 4. August freut sich Zepter schon sehr. Acht bis zehn ihrer „Licht-Bilder“ hat sie hierfür ausgesucht. Dabei ist es vor allem die besondere Atmosphäre der kleinen Kapelle, auf die sich Zepter sehr freut. „Ich finde es immer toll, wenn Gegensätze entstehen“, erklärt sie. So werden ihre modernen Großstadtimpressionen gewiss eine ganz besondere Wirkung an den Wänden der historischen kleinen Kapelle entfalten. Ein Besuch lohnt auf alle Fälle.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am Freitag, 2. August, um 18 Uhr auf Hof Trages statt, die Ausstellung ist rund um die Konzerte offen.